



öffentlich

**Betreff:**

Verkehrsberuhigung Straße Am Sportplatz Groß Glinicke

**Einreicher:** Fraktion SPD

Erstellungsdatum 14.02.2012

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.03.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, geeignete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, insbesondere zur Geschwindigkeitsbeschränkung, in der Straße „An der Sporthalle“ zu ergreifen.

gez. M. Schubert  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Stichstraße wurde in den 90er Jahren nur für die drei Gebäudekomplexe Seepromenade 8 / 8A / 8B errichtet und endete am Parkplatz des Hauses 8B. Nach dem Neubau der Sporthalle wurde die Straße verlängert und hat ihre ursprüngliche Funktion als kurze Anliegerstraße (ohne erkennbaren Gehweg) verloren. Die Bewohner der Gebäudekomplexe: Seniorenresidenz 8, des betreuten Wohnen An der Sporthalle 4 (vormals Seepromenade 8B) sowie Mitarbeiter und Eltern der Montessori-Kita An der Sporthalle 2 (vormals Seepromenade 8A) beschwerten sich nun schon seit Jahren, dass die Zufahrtsstraße zu den Sporthallen und dem Sportplatz mit so hohem Tempo befahren wird, dass Senioren und Kinder stark gefährdet sind. Sie fordern nunmehr in einer Petition geeignete Abhilfe (s. Anlage).